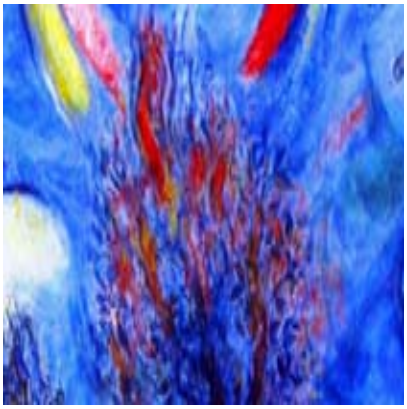

Gottes heiliger Name

Description

Die enge Verbindung von Name und Person kennen wir in unterschiedlichsten Lebensbereichen. Erst wenn jemanden uns beim Namen nennt, fÃ¼hlen wir uns wirklich angesprochen. Wer mit seinem Namen hadert, wÃ¼nscht sich eine andere Form der Anrede, wer seinen Namen mag, identifiziert sich mit ihm. Namensgebung ist mehr als nur Benennung nach einem Zufallsprinzip. Auch nach biblischer Praxis ist der Name nicht so sehr Ã¤uÃ?eres Erkennungszeichen, sondern eine Wesensbezeichnung. In besonderer Weise gilt dies fÃ¼r den Namen Gottes, der im Mittelpunkt dieses liturgischen Vorschlags steht. Ausgehend von der Offenbarung des Gottesnamens am Dornbusch, die von Israel als besondere Auszeichnung verstanden wird, wird die BrÃ¼cke geschlagen zur Namensgebung Jesu und der einzigartigen Bedeutung dieses Namens fÃ¼r uns, die Petrus bekennt.

Â **Ich bin der â??Ich-bin-daâ??. Das ist mein Name fÃ¼r immer. (Exodus 3,14.15)**

Bild:Marc Chagall: Mose vor dem brennenden Dornbusch
Message Biblique Marc Chagall 1960 – 1966,Â Ã?l auf Leinwand,Â H. 195 cm; L 312 cm.

> Zum Bild:Â Â Â Â Â Â Â Chagall – Mose und Dornbusch

Alttestamentliche Lesung:*

Exodus 3,1-15

Mose weidete die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Eines Tages trieb er das Vieh Ã¼ber die Steppe hinaus und kam zum Gottesberg Horeb. Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht. Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die auÃ?ergewÃ¶hnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht? Als der Herr sah, dass Mose nÃ¤her kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. Der Herr sagte: Komm nicht nÃ¤her heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden. Dann fuhr er fort: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhÃ¼llte Mose sein Gesicht; denn er fÃ¼rchtete sich, Gott anzuschauen.

Der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ã?gypten gesehen und ihre laute Klage Ã¼ber ihre Antreiber habe ich gehÃ¶rt. Ich kenne ihr Leid.
Ich bin herabgestiegen, um sie der Hand der Ã?gypter zu entreiÃ?en und aus jenem Land hinaufzufÃ¼hren in ein schÃ¶nes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig flieÃ?en, in das Gebiet der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. Jetzt ist die laute Klage der Israeliten zu mir gedrungen und ich habe auch gesehen, wie die Ã?gypter sie unterdrÃ¼cken.
Und jetzt geh! Ich sende dich zum Pharao. FÃ¼hre mein Volk, die Israeliten, aus Ã?gypten heraus! Mose antwortete Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ã?gypten herausfÃ¼hren kÃ¶nnte? Gott aber sagte: Ich bin mit dir; ich habe dich gesandt und als Zeichen dafÃ¼r soll dir dienen: Wenn du das Volk aus Ã?gypten herausgefÃ¼hrt hast, werdet ihr Gott an diesem Berg verehren. Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer VÃ¤ter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heiÃ?t er? Was soll ich ihnen darauf sagen?
Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin der Â«Ich-bin-daÂ». Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der Â«Ich-bin-daÂ» hat mich zu euch gesandt.
Weiter sprach Gott zu Mose: So sag zu den Israeliten: Jahwe, der Gott eurer VÃ¤ter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name fÃ¼r immer und so wird man mich nennen in allen Generationen.

Kehrvers:

ErlÃ¶ser ist sein Name, erschreckend – heilig. (Psalm 111,9)

Psalm 111, 1-3.9-10

Halleluja!
Den Herrn will ich preisen von ganzem Herzen
im Kreis der Frommen, inmitten der Gemeinde.
GroÃ? sind die Werke des Herrn,
kostbar allen, die sich an ihnen freuen.
Er waltet in Hoheit und Pracht,
seine Gerechtigkeit hat Bestand fÃ¼r immer.
Er gewÃ¤hrte seinem Volk ErlÃ¶sung
und bestimmte seinen Bund fÃ¼r ewige Zeiten.
Furcht gebietend ist sein Name und heilig.
Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit;
alle, die danach leben, sind klug.
Sein Ruhm hat Bestand fÃ¼r immer.
.

Neutestamentliche Lesung:

Apostelgeschichte 4,8-12

Da sagte Petrus zu ihnen, erfÃ¼llt vom Heiligen Geist: Ihr FÃ¼hrer des Volkes und ihr Ã?ltesten! Wenn wir heute wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen darÃ¼ber vernommen werden, durch wen er geheilt worden ist, so sollt ihr alle und das ganze Volk Israel wissen: im Namen Jesu Christi, des NazorÃ¤ers, den ihr gekreuzigt habt und den Gott von den Toten auferweckt hat. Durch ihn steht dieser Mann gesund vor euch. Er (Jesus) ist der Stein, der von euch Bauleuten verworfen wurde, der aber zum Eckstein geworden ist. Und in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.

Ruf vor dem Evangelium

(MatthÃ¤us 1,23.25)

Jesus ist sein Name: Gott ist mit uns – Immanuel.

Evangelium: Lukas 2,21

Als acht Tage vorÃ¼ber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im SchoÃ? seiner Mutter empfangen wurde.

Lied: Was leichthin Ã¼ber dich geschrieben steht – Huub Oosterhuis

1. Was leichthin Ã¼ber dich geschrieben steht:
Dass du bist die Glut von dem, was lebt,
der Seelenfunken, der den Brand entfacht,
der Atemquell, der uns zu trinken gibt â??

2. was feurig steht geschrieben, dass du kommst,
rettest, was verloren ist, dies Wort,
dass du ein Herz hast, Augen, dass du hÃ¶rst,
>Ich werde da sein<, Lichtblick, neuer Bund â??

3. dies groÃ?e Wort, geschrieben weiÃ? auf schwarz,
treu bei uns, wie hat es uns befreit,
beschÃ¤mt, berauscht, getrÃ¶stet und gereizt.
Wie brennen wir zu wissen, wer du bist.

Text und Melodie in: Du Atem meiner Lieder. 100 Lieder und GesÃ¤nge, hg. von Cornelis Kok, Freiburg i.Br. u.a. 2009, Nr. 35, S. 80. NiederlÃ¤ndische Fassung in Huub Oosterhuis, Andachtig liedboek, 143 teksten om te zingen en ter overweging, Baarn 1983, Nr. 133, S. 190.
Melodie von Antoine Oomen, 1984 und eine weitere von Tom LÃ¶wenthal, 1981.

Â

Literaturhinweis: Christoph Dohmen, Mose. Der Mann, der zum Buch wurde, (Biblische Gestalten Band 24), Leipzig 2013.

Geistlicher Text: Martin Buber

In seinem Buch â??Ich und Duâ?? spricht der jÃ¼dische Religionsphilosoph Martin Buber (1878-1965) Ã¼ber die menschlichen Grundworte schlechthin, die Wortpaare Ich-Du im Unterschied zu Ich-Es. Das erste Wortpaar kÃ¶nne der Mensch nur mit ganzem Wesen sprechen, das zweite nie mit ganzem Wesen. Wer Du spricht, so Buber, steht in der Beziehung zu diesem Du â?? das gilt fÃ¼r den Menschen und sein menschliches GegenÃ¼ber.
Aber es gilt ebenso fÃ¼r seine Beziehung zu Gott. Der Name, den Gott Mose am brennenden Dornbusch offenbart, war nach Martin Buber in seiner ursprÃ¼nglichen Form ein reiner Ausruf. Der Urlaut â??Jahâ??, spÃ¤ter erweitert zu â??Jahuâ??, aus einem Pronomen und einer Interjektion zusammengesetzt.
â??Ihr ewiges Du haben die Menschen mit vielen Namen angesprochen. Als sie von dem so Benannten sangen, meinten sie immer noch Du: die ersten Mythen waren LobgesÃ¤nge. Dann kehrten die Namen in die Essprache ein; immer stÃ¤rker trieb es die Menschen, ihr ewiges Du als ein Es zu bedenken und zu bereden. Aber alle Gottesnamen bleiben geheiligt: weil in ihnen nicht bloÃ? von Gott, sondern auch zu ihm geredet worden ist.â??
Dem Einwand, dass man von Gott eigentlich nicht mehr sprechen dÃ¼rfe, weil sein Name allzu oft missbraucht worden sei, begegnet Martin Buber mit seiner berÃ¼hmten Formulierung: â??…gewiÃ? ist es das beladenste aller Menschenworte. Eben darum ist es das unvergÃ¤nglichste und unumgÃ¤nglichste. Und was wiegt alle Irr-Rede Ã¼ber Gottes Wesen und Werke (wiewohl es keine andere gegeben hat und geben kann) gegen die Eine Wahrheit, daÃ? alle Menschen, die Gott angesprochen haben, ihn selbst meinten? Denn wer das Wort Gott spricht und wirklich Du im Sinn hat, spricht, in welchem Wahn immer er befangen sei, das wahre Du seines Lebens an, das von keinem andern eingeschrÃ¤nkt zu werden vermag und zu dem er in einer Beziehung steht, die alle anderen einschlieÃ?t.â??
Dies gilt, so die kÃ¼hne These, selbst fÃ¼r den, der Gottes Namen verabscheut, der sich selbst fÃ¼r gottlos hÃ¤lt, wenn er nur â??mit seinem ganzen hingegebnen Wesen das Du seines Lebens ansprichtâ??.
In Bubers â??ErzÃ¤hlungen der Chassidimâ?? besingt das Lied des Berditschwer Rabbis dieses gÃ¶ttliche Du nach Art einer Mantra-Rezitation:
â??Wo ich gehe â?? du!
Wo ist stehe â?? du!
Nur du, wieder du, immer du!
Du, du, du! …â??.

Zitate aus: Martin Buber, Ich und Du, Heidelberg, 1979, S. 91f und
Martin Buber, ErzÃ¤hlungen der Chassidim, ZÃ¼rich 1949, S. 342.

Zusammenstellung: Hans-Jakob Becker / Anne-Madeleine Plum Dieser Gottesdienst:Â **9 Pen C in Patmos** Vgl. dazu ausfÃ¼hrlich: Hansjakob Becker, â??Dies groÃ?e Wort, geschrieben weiÃ? auf schwarzâ??. Patmos: Begegnungen mit der Bibel im Kontext von Kultur- , in: Pietas Liturgica 16, TÃ¼bingen 2015.

* Texte aus der Heiligen Schrift sind entnommen aus der EinheitsÃ¼bersetzung Â© 1980, Katholische Bibelanstalt GmbH.

Liste der Wort-Gottes-Feiern “Patmos”

Informationen zur Gottesdienst-Reihe “Patmos”